



1



2

# Top-Architekten für neuen Campus WU

Im 2. Wiener Bezirk entsteht ein besonderer Ort für Bildung und Forschung

## Zahlen - Daten - Fakten

### WU Campus Wien

#### Bauherr:

- Projektgesellschaft Wirtschaftsuniversität Wien Neu GmbH (gemeinsame Gesellschaft der Bundesimmobiliengesellschaft und der Wirtschaftsuniversität)

#### Grundstück:

- Adresse: 1020 Wien Südportalstraße/Rotundenplatz
- ca. 90.000m<sup>2</sup> Grundstücksfläche
- Länge ca. 560m, Breite zwischen ca. 150 und 210 m
- Anbindung: U2-Stationen „Messe Prater“ und „Krieau“
- Umgebung: Messe Wien, ViertelZwei und Prater

#### Bauten:

- Nettotonutzfläche ca. 100.000 m<sup>2</sup>
- 55.000 m<sup>2</sup> öffentlich zugängliche Freifläche
- Bebaute Fläche rund 35.000 m<sup>2</sup>

Österreichs Universitäten sorgen gerade in den letzten Jahren für viele Schlagzeilen. Zumeist geht es dabei um überfüllte Hörsäle, fehlende Millionen in den Uni-Budgets, Studiengebühren etc. Dass parallel dazu in Wien derzeit die wohl spektakulärste Wirtschaftsuniversität Europas entsteht, geht im Rauschen des Blätterwaldes oft unter. Nach Plänen international namhafter Architektinnen und Architekten entsteht derzeit zwischen Messe, Prater, dem modernen (Büro- und Wohn-)Viertel Zwei und der Krieauer Trabrennbahn ein Konglomerat höchst attraktiver Uni-Bauten, die im Verbund mit Plätzen, öffentlichen Einrichtungen, Gastro-Spots und dergleichen den eindrucksvollen neuen Campus WU bilden.

## Ökonomisch und ökologisch

Mit dem Studienjahr 2013/2014 wird die Wirtschaftsuniversität Wien vom derzeitigen Standort Althanstraße auf den neuen Campus WU übersiedeln. Zentrumsnahe und dennoch im Grünen wird so ein innovatives Universitätskonzept umgesetzt. WU und BIG realisieren mit der eigens gegründeten Projektgesellschaft Wirtschaftsuniversität Wien Neu GmbH ein Vorzeigebauwerk ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit. Investitionsvolumen: rund 492 Millionen Euro.

Beispielhaft wie das Projekt selbst ist auch das Umfeld, in dem es entsteht. Verkehrsmäßig durch die neu ausgebaute U2 hervorragend erschlossen, stehen den Nutzern des Campus WU in unmittelbarer Nähe ein Einkaufszentrum, Hotels, Naherholungs- und Freizeitareale zur Verfügung. In Verbindung mit den Facilities der Wiener Messe und dem modernen Büro- und Wohnviertel Zwei mit seinen Zentralen internationaler Konzerne eröffnen sich in diesem neuen urbanen Raum Chancen, Synergien und Potenziale.

## Sechs Gebäudekomplexe bilden ungewöhnlichen Campus

Die neue WU ist als ungewöhnlicher Campus konzipiert, den es individuell zu entdecken gilt. Als „Walk Along Park“ verbindet der Freiraum verschiedene Platzsequenzen miteinander, die jeden Bildungsweg zum Erlebnisweg machen. Sechs kommunizierende und interagierende Gebäudekomplexe qualifizieren gemeinsam mit den sie erschließenden Plätzen den Raum. Eingänge, Durchgänge, Blickrichtungen etc. sind aufeinander abgestimmt. Die Erdgeschoßzonen der Gebäude sind Schnittstellen zwischen Studium und Forschung, zwischen öffentlichem Leben und Universität. Seminarräume, Arbeitsplätze für Studierende sowie gastronomische Highlights

1 Zwischen Donau und Prater liegt der neue WU Campus / Illustration: BUSarchitektur\_boanet.at

2 3 Library and Learning Center / Illustration: Zaha Hadid Architects

sollen auch zufälligen Besuchern des öffentlich zugänglichen Campus einen Einblick in das universitäre Geschehen bieten.

## Library & Learning Center (LLC): Herzstück des Campus WU

Das Zentrum der WU bildet sowohl physisch als auch symbolisch ein Library und Learning Center: Es ist Bibliothek und Servicecenter, Arbeitsplatz und Lounge, Kommunikationsraum und Verkehrsknotenpunkt in einem. Umgesetzt wird dieses Konzept von der deutschen Niederlassung Zaha Hadids in Hamburg mit einem expressiven, markanten Bau. Ausdrucksstark ist das weit auskragende Dach des S-förmigen Gebäudes. Der davorliegende zentrale Platz geht fließend in den Haupteingangsbereich und die Aula über. Die BesucherInnen werden im Inneren über Rampen und Treppen spiralförmig durch die Bibliothek nach oben geführt, wo sich Bücher, Studienplätze und großartige Ausblicke auf den Campus mischen. Im Erdgeschoß finden sich die Festsäle der WU sowie ein Library Café und eine Buchhandlung. In diesem Gebäude sind auch verschiedene Studierenden-Services und das Zentrum für Berufsplanung untergebracht.

## 350 Tonnen Dachträger

Für die Dachkonstruktion aus Stahl am LLC zeichnet die Unger Steel Group verantwortlich. Die Besonderheit bei diesem Projekt stellt ein

350 Tonnen schwerer Canyonträger dar, der auf der Baustelle aus acht Einzelementen zusammengebaut wird und freitragend über 80 m die gesamte Hauptstahldachkonstruktion stützt. Der geschweißte Canyonträger weist eine Gesamthöhe von 12 m, eine Gesamtlänge von 80 m auf und ist schräg geneigt. Aufgrund seiner außerordentlichen Maße und Komplexität muss er während der kompletten Stahlkonstruktionsmontage von drei Montagehilfsstütztürmen unterstellt werden. Bei diesem Projekt werden von der Unger Steel Group innerhalb von 6 Monaten mehr als 1.300 Tonnen Stahl auf einer Fläche von 4.000 m<sup>2</sup> verbaut.



3



1



2

1 Hörsaalzentrum des österreichischen Architektenkollektivs BUSarchitektur

Illustration:

BUSarchitektur\_boanet.at

2 Das vom spanischen Büro Carme Pinós gestaltete, zweiteilige Campus-Gebäude

Illustration: Estudio Carme Pinós S. L.,

Barcelona

## Hörsaalzentrum für 4000 Personen

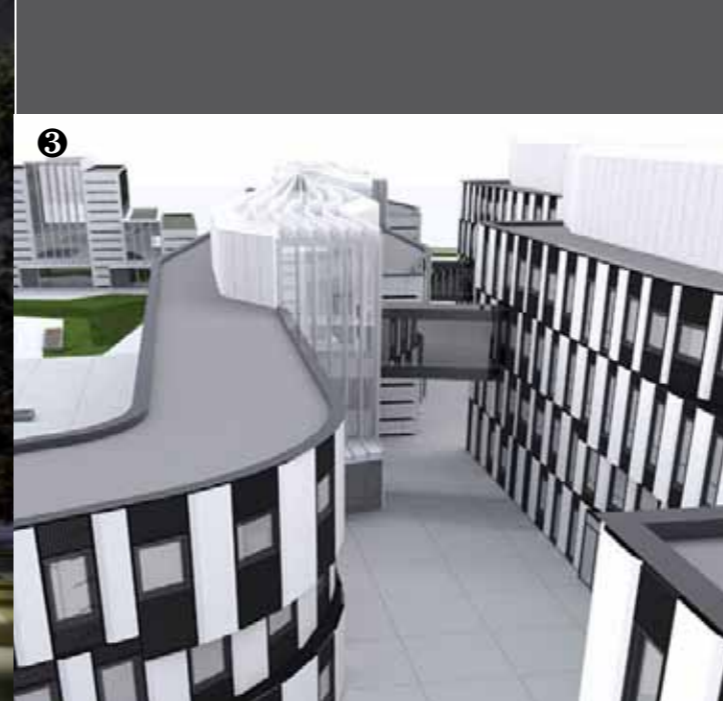
In den Departmentgebäuden sollen kommunikationsfördernde Strukturen und eine anregende Arbeitsatmosphäre den Forschenden helfen, out-of-the-box zu denken, während im Hörsaalzentrum der Schwerpunkt auf der Lehre liegt.

Letzteres liegt im Nordosten des Campus WU und wurde vom österreichischen Architektenkollektiv BUSarchitektur gestaltet. Bei diesem Objekt handelt es sich um ein Zentrum mit multifunktionalen, flexiblen Hörsälen in unterschiedlichen Größen. 4.000 Menschen finden hier gleichzeitig Platz zum Lernen und Lehren. Das Atrium ist großzügig angelegt und licht-

durchflutet. Die Selbststudienzonen, die spiralförmig das Atrium entlanglaufen, sind nicht nur zum Lernen, sondern auch als Oasen gedacht. Stiegen und Rampen verbinden und trennen Privates und Öffentliches. Im Westteil dieses sogenannten Baufelds 01 sind Büroflächen (Welthandel, Forschungsinstitute) untergebracht. Kommunikative Drehscheibe des universitären Lebens wird eine Mensa sein.

## Millefeuille – tausend Schichten

Das vom japanischen Architekturbüro Hitoshi Abe entworfene Gebäude grenzt im Süden an den grünen Prater. Es verdankt seine Inspiration der „Millefeuille“, einer französischen



3

3 „Vielschichtiges“ aus Fernost

Illustration: Atelier Hitoshi Abe, Sendai

4 Die „spanische“ Executive Academy

Illustration: NO.MAD Arquitectos, Madrid

5 Sir Peter Cook lässt grüßen ...

Illustration: CRABstudio, London



4



5

Süßspeise aus Blätterteigschichten mit süßer Füllung. So entsteht also ein Gebäudekomplex aus über- und nebeneinander gereihten Schichten mit markanten Eingängen und interessanten Blicken auf die Stadt und in die Natur. Die Menschen sollen sich hier nicht aneinander vorbeibewegen, sie sollen einander begegnen. In dem von mehreren Atrien geprägten Bau werden einerseits verschiedene Departments, eine Spezialbibliothek (Fremdsprachen) sowie die Österreichische Hochschülerschaft und andererseits externe Dienstleister wie ein Sportzentrum, eine Buchhandlung und ein Kindergarten untergebracht.

## Executive Academy

Direkt von der U-Bahn Station Messe gelangt man zum westlichsten Gebäude des neuen Campus WU, der Executive Academy, einer Weiterbildungseinrichtung für Führungskräfte, Fachleute und High Potentials. Dieser Bau, ein 7-stöckiger, eckiger Turm mit einer Fassade

aus Glas und Aluminium, wurde von den NO.MAD Arquitectos aus Madrid entworfen. Himmel und Natur spiegeln sich im Gebäude, das sich dadurch perfekt in die Umgebung eingliedert. Neben den Lehrräumen und Verwaltungsflächen der Executive Academy finden sich in diesem Gebäude weitere Büroflächen sowie ein Dachrestaurant und ein Café.

## Parallelogramme

Die Handschrift des ebenfalls spanischen Büros Carme Pinós trägt das zweiteilige Gebäude, das an die Executive Academy anschließt. Das spielerisch aus Parallelogrammen zusammengesetzte Gebäude beherbergt Seminarräume und Departments. Die durch eine dynamische Fensteranordnung geprägte Fassade gibt dem Bauwerk ein singuläres Erscheinungsbild. Eine Spezialbibliothek (Sozialwissenschaften) und das Lifestyle Café sind über einen eigenen Eingang erreichbar. Der Teil des Gebäudes mit den Seminarräumen

## Campus WU - was bisher geschah

01.10.2007

Standortwahl für Areal Messe

09.05.2008

Juryentscheidung Generalplanerwettbewerb und Beauftragung

16.12.2008

Bekanntgabe der Siegerprojekte des Architekturwettbewerbs

Oktober 2009

Beginn der Abbrucharbeiten

Jänner 2010

Beginn der Aushub- und Wasserhaltungsarbeiten

August 2010

Beginn der Tiefgründungsarbeiten

Oktober 2010

Beginn der Rohbauarbeiten Mitte

Jänner 2011

Beginn der Rohbauarbeiten Ost und Tiefgarage

April 2011

Beginn der Rohbauarbeiten West



ist erhöht und bietet den Studierenden durch vorgelagerte Grashügel eine gewisse Intimität.

### Ein organisches Gebilde

Sir Peter Cook und sein CRABstudio sind die Architekten, die den Südwesten des Campus gestalten. Auf diesem stark Richtung grünem Prater orientierten Baufeld W2 entsteht ein organisches Gebilde, das sich um mehrere Höfe windet – mit Durchgängen, Nischen, Terrassen, Atrien, Plätzen, Freiräumen und Sitzgelegenheiten. Das dominierende Material der Fassade ist unbehandeltes Lärchenholz, das seine Farbe mit der Zeit und den Lichtverhältnissen ändern wird – passend zum Farbenspiel des Praters. Departments, Forschungsinstitute und die Spezialbibliothek Wirtschaftsrecht finden hier ebenso ihren neuen Standort wie das Rektorat und weitere universitäre Verwaltungseinheiten.

15.000 Tonnen Bewehrung und 150.000 Kubikmeter Beton verarbeitet. Zu Hochbetriebszeiten werden bis zu 15 Baukräne gleichzeitig im Einsatz sein.

Der gesamte Campus wird als „Green Building“ errichtet. Dieses Konzept wurde gemeinsam mit internationalen Fachleuten auf Basis internationaler Zertifizierungssysteme (LEED, BREAM, DGNB) sowie des österreichischen Projekts klima:aktiv und der neuesten OIB-Richtlinien erarbeitet. ■

1 + 2 Hörsäle und Lernzonen à la Zaha Hadid / Illustration: Zaha Hadid Architects

3 + 4 Auch wer gerade nicht studiert, findet modernste Infrastruktur in visionärem Design vor / Illustrationen: Zaha Hadid Architects und BUSarchitektur



### Green Building-Konzept

Die Baustelle ist in drei Bereiche – Ost, Mitte und West – unterteilt, die über eine Baustraße verbunden sind. Nachdem 260.000 Kubikmeter Erdmaterial ausgehoben und die sieben Meter tiefe Baugrube fertig gestellt war, starteten die Hochbauarbeiten mit dem „Library und Learning Center“. Es folg(t)en die weiteren Gebäude im Uhrzeigersinn, beginnend im Osten mit Baufeld O1. Im Verlauf der Bauarbeiten werden von durchschnittlich 500 Arbeitern

#### Projekt-Partner

- Vasko + Partner Ingenieure, Wien
- Ingenos.Gobiet.ZT GmbH, Wien
- IC consulenten  
Ziviltechniker GesmbH, Wien
- Waagner Biro AG, Wien
- COFELY Gebäudetechnik GmbH,  
Wien
- officeMEDIA visuelle  
medientechnik gmbH, Wien
- Unger Stahlbau Ges.m.b.H.,  
Oberwart
- ARGE ÖBA Campus WU, Wien
- Bilfinger Berger Civil  
Baugesellschaft m.b.H., Wien
- Halfen Ges.m.b.H., Wien



1

1 WU Campus und Umgebung aus der Vogelperspektive / Foto: LBS Redl

2 Infopoint Campus WU: Hier erhält man umfassende Informationen und von hier aus kann man den WU Campus wachsen sehen / Foto: Richard Tanzer

3 + 4 + 5 Impressionen von einer Großbaustelle: Der Baufortschritt liegt voll im Plan / Fotos: Richard Tanzer



3



4



2



5